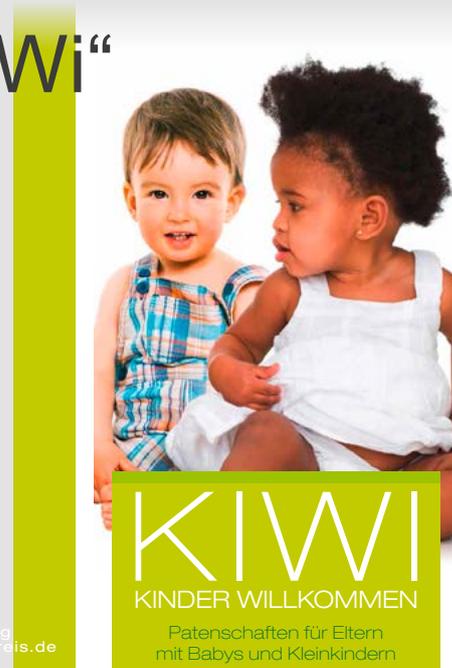


Neues vom Projekt „Kinder Willkommen“ – „KiWi“



KiWi, kurz und bündig und einprägsam, so lautet der neue Name des bewährten Projektes, welches bisher als „Kinder Willkommen“ bekannt ist. Auch der Flyer ist neu und informiert auf moderne Art und Weise junge Eltern und Menschen, die Patin oder Pate werden möchten über das kostenlose Serviceangebot.

Geblichen sind die Ziele des Projektes: Da Eltern-Sein eine anspruchsvolle Aufgabe ist, will KiWi dazu beitragen, dass Eltern mit diesen Anforderungen nicht alleine sind. Ehrenamtliche Patinnen und Paten besuchen und unterstützen Schwangere und frischgebackene Eltern mit Babys und Kleinkindern im Alter von bis zu drei Jahren.

Es gibt einen neuen Flyer
Der neue Flyer enthält viel weniger Text, dafür mehr bildhafte Information (Icons) und ist in möglichst einfacher Sprache verfasst. Auf die Erstellung des neuen Flyers wurde viel Zeit und Arbeit verwendet. Zudem wurden für Menschen, die der

deutschen Sprache noch nicht so mächtig sind, von freiwilligen Native-Speakers Einleger in verschiedenen Sprachen erstellt, die in sehr kurzer Form das Angebot von KiWi beschreiben. Inzwischen wurden Einleger für den Flyer in Englisch, Türkisch, Arabisch, Spanisch, Portugiesisch, Polnisch, Russisch, und Bulgarisch erstellt. Wer noch weitere Sprachen beisteuern kann und etwas für KiWi übersetzen möchte, ist herzlich willkommen!

KiWi sucht weiterhin freiwillig engagierte Frauen und Männer, die sich als Patinnen und Paten einbringen wollen, gerne auch Mitbürgerinnen und Mitbürger mit Migrationshintergrund.

Das Caritas Zentrum Erbach engagiert sich sehr zum Thema „interkulturelle Öffnung und Begegnung“. Inzwischen gibt es bei KiWi vermehrt Anfragen von Familien mit Migrationshintergrund. Eine erfreuliche Entwicklung!

Finanziert und getragen wird KiWi vom Odenwaldkreis, dem Caritasverband/

Netzwerk Leben und der Mary-Anne-Kübelstiftung. Das Projekt ist ein Teil des Netzwerks der Frühen Hilfen im Odenwaldkreis.

Kontakt

Carsten Rohmann (Projekt-Koordinator)
0170 3387567, E-Mail: fruehe-hilfen@caritas-erbach.de und
Ursula Klemm (Dienststellenleiterin Caritas Zentrum Erbach), 06062 95533-0,
E-Mail: alb@caritas-erbach.de
Hauptstraße 42, 64711 Erbach.
Internet: www.kinder-willkommen.org

Carsten Rohmann und Claudia Betzholz

PRESSEINFORMATION

Erbach, 28.02.2016

Danke, Kiwanis Erbach!

Projekt „Kinder Willkommen“ freut sich über Spende



Der Odenwälder Ableger von Kiwanis International, der Kiwanis Club Erbach/Odenwald (<http://www.kc-erbach.de/>), machte kürzlich dem Projekt „Kinder Willkommen“ eine große Freude. Das Kiwanis Mitglied Manfred Uhrig sammelte an seinem Geburtstag Spenden, um besondere Projekte im Odenwald zu fördern.

Kiwanis ist eine weltweite Organisation von Freiwilligen aus allen Berufen und Bevölkerungsschichten, die sich aktiv für das Gemeinwohl, respektive das Wohl von Kindern einsetzen. Die aktiven Frauen und Männer engagieren sich überparteilich und über Konfessionen hinweg. Die deutschen Clubs fördern insbesondere gezielt regionale Initiativen, arbeiten aber auch gemeinsam mit Unicef für das gemeinsame internationale Elimiate Projekt.

So auch der Kiwanis Club Erbach/Odenwald: Über 500 Euro darf sich das Familien-Patenschaftsprojekt „Kinder Willkommen“ beim Caritas Zentrum Erbach freuen. Die Spende kommt dem projekteigenen Fond für Familien in Not zugute.

Zielgruppe des Familien-Patenschaftsprojekts „Kinder Willkommen“ sind sowohl Paare als auch alleinerziehende Mütter und Väter mit Babys und Kleinkindern. Alle interessierten Eltern im Odenwaldkreis können teilnehmen und sich beim

Caritas Zentrum Erbach anmelden.

Im Projekt werden ehrenamtliche Patinnen ausgebildet, die für Eltern mit Babys und Kleinkindern unentgeltlich wertvolle Unterstützung leisten. Sie besuchen regelmäßig die Familien und haben ein offenes Ohr für alle Fragen rund ums Kind und für die Anliegen der frischgebackenen Eltern. Die Familienpatinnen behandeln alle Angelegenheiten vertraulich, sie unterliegen einer strikten Schweigepflicht.

Das Patenschafts-Projekt ist ein Angebot des Caritas-Zentrums Erbach/Schwangerenberatung im Rahmen der „Netzwerk Leben“-Arbeit. Es wird in Kooperation mit dem Odenwaldkreis und der Mary-Anne-Kübel-Stiftung in Reichelsheim angeboten und gründet in der Bundesinitiative „Frühe Hilfen“, die zum Ziel hat, Entwicklungsmöglichkeiten von Kindern und Eltern in Familie und Gesellschaft frühzeitig und nachhaltig zu verbessern.

Im Jahr 2016 sollen wieder weitere ehrenamtliche Patinnen für das Familienpaten-Projekt geschult werden. Frauen mit Migrationshintergrund sind als Patinnen herzlich willkommen.

Die ehrenamtlich tätigen Patinnen werden, wenn sie ihre Grundausbildung durchlaufen haben, während des laufenden Engagements in den Familien von der Projekt-Koordination beraten, begleitet und fortgebildet.

Interessierte Mütter und Väter können sich schon während der Schwangerschaft mit der Schwangerenberaterin Brigitte Wittmann und dem Projekt-Koordinator von „Kinder Willkommen“, Carsten Rohmann, beim Caritas-Zentrum Erbach, Hauptstraße 42, in Verbindung setzen.

Kontakt:

Die Schwangerenberatung ist erreichbar unter Telefon 06062 95 53 30 und per E-Mail an „alb@caritas-erbach.de“. Das Projekt „Kinder Willkommen“ kann unter 0170 3387567 und per E-Mail an „fruehe-hilfen@caritas-erbach.de“ kontaktiert werden. Weitere Informationen halten die Webseiten www.caritas-darmstadt.de/caritasvorort/odenwald/ und www.kinder-willkommen.org bereit.

PRESSEINFORMATION

Erbach, 28.01.2016

Bistumsinitiative „Netzwerk Leben“ geht in neue Runde

Bewährte Angebote für Schwangere und junge Familien bleiben

Neue Angebote für Flüchtlinge



Mainz, 26.01.2016. Die Initiative „Netzwerk Leben“ des Bistums Mainz für Frauen in Schwangerschaft und Notsituationen geht in eine neue Runde. An diesem Tag erhielten die Beauftragten für „Netzwerk Leben“ des Bistum Mainz feierlich ihre Ernennungsurkunden aus der Hand von Generalvikar Giebelmann.

Der Caritasverband Darmstadt e.V. und das Dekanat Erbach wurden dabei vom Koordinator des erbacher Familienpatenschaften-Projektes „Kinder Willkommen“, Carsten Rohmann, vertreten. Er nahm stellvertretend für Brigitte Wittmann (Schwangerenberatung Caritas Zentrum Erbach) und Cyriakus Schmidt (Gemeindereferent des Dekanat Erbach) die Ernennungsurkunden entgegen.

In den kommenden drei Jahren werden 15 Standorte mit jährlich insgesamt 465.000 Euro gefördert, also bis Ende 2018 mit knapp 1,4 Millionen Euro. Bewährte Angebote für Schwangere und junge Familien wie die Familienpatenschaften bleiben. Neu hinzugekommen sind Angebote für geflüchtete Frauen und Familien. „Die Sorge für das Leben in seinen

Anfängen ist für die Kirche und ihre Caritas zentral“, sagte Generalvikar Dietmar Giebelmann am Dienstag bei einer Feierstunde im Caritasverband für die Diözese Mainz. „Hierzu leistet ‚Netzwerk Leben‘ einen wichtigen Beitrag.“

„Viele Schwangere, junge Mütter und Familien kämpfen mit Schwierigkeiten, weil sie arm, isoliert oder von Armut bedroht sind, weil sie alleinerziehend sind oder sich in Deutschland fremd fühlen, weil sie zugewandert sind“, sagte Diözesancaritasdirektor Hans-Jürgen Eberhardt. „Sie alle profitieren von den konkreten Hilfen und Angeboten sowie von den Kooperationen im Rahmen von ‚Netzwerk Leben‘. Es gibt die Anbindung an die Caritaszentren mit ihren Beratungsangeboten und ihren offenen Angeboten. So wird schnell und unbürokratisch geholfen.“ Einen engen Draht gibt es aber auch zu den Pfarrgemeinden und ihren Einrichtungen sowie zu örtlichen Behörden, wie Eberhardt betonte. „Wir freuen uns insbesondere auch über eine gute Zusammenarbeit mit Kindertagesstätten, die sich noch stärker an den Bedürfnissen von Familien orientieren.“

Zu den bewährten Angeboten zählen beispielsweise Familienpatenschaften, die an neun Standorten junge Familien entlasten. Darüber hinaus gibt es eine Vielzahl von offenen Angeboten: So bieten etwa 14 Standorte Mütter/Väter-Treffs für Eltern mit Babys an. Weiterhin gibt es zum Beispiel Eltern- beziehungsweise Müttercafés mit Kinderbetreuung, Elternkurse oder so genannte Babykörbe, die gut erhaltene Babybekleidung und –Ausstattung vermitteln. Die neuen Angebote für Flüchtlinge ermöglichen Begegnung, unterstützen Integration und entlasten junge Familien. Dies geschieht etwa durch Spielangebote für Kinder in Erstaufnahmeeinrichtungen (Offenbach), ein internationales Müttercafé (in Viernheim, im Kreis Offenbach, in Bingen oder beim Sozialdienst katholischer Frauen (SkF) in Mainz), durch Carepakete für schwangere Flüchtlingsfrauen und ihre Babys (im SkF Gießen), eine Lernwerkstatt Sprache (in Bingen) oder auch durch Gewinnung von Ehrenamtlichen zur Unterstützung von schwangeren asylsuchenden Frauen (in der Wetterau). Darüber hinaus erfolgt bei vielen Familienpatenangeboten und Elterntreffs eine konzeptionelle Weiterentwicklung mit Öffnung für die besonderen Bedarfe von Familien mit Migrationshintergrund und von asylsuchenden Familien. Die Einbindung von Ehrenamtlichen sowie deren Qualifizierung und Begleitung ist bei vielen Angeboten selbstverständlich.

„Wir freuen uns ganz besonders, dass sich in der neuen Runde von ‚Netzwerk Leben‘ in sechs Dekanaten wieder Tandems aus Caritas und Pastoral gefunden haben, die das Anliegen von Netzwerk Leben nachhaltig begleiten wollen“ sagte Generalvikar Giebelmann anlässlich der Übergabe der entsprechenden Beauftragungen.

„Netzwerk Leben“ will das Bewusstsein und das Engagement für den Lebensschutz fördern. Dafür wurde und wird im Bistum Mainz ein umfassendes „Hilfenetz“ geknüpft. Haupt- und Ehrenamtliche setzen sich gemeinsam für die Belange von Frauen, Kindern und Familien in ihrem Lebensumfeld ein. Die vielfältigen Angebote, kleinen Projekte und Initiativen im Rahmen von ‚Netzwerk Leben‘ werden oft erst durch finanzielle Hilfen aus der 2001 gegründeten Netzwerk Leben Stiftung ermöglicht, die vor allem bei der Anschubfinanzierung von neuen Angeboten unterstützt.

PRESSEINFORMATION

Erbach, 16.12.2015

Baby-Söckchen für die Caritas



Brigitte Wittmann (Schwangerenberaterin des Caritas Zentrum Erbach) und Carsten Rohmann (Koordinator des Projektes „Kinder Willkommen“) freuen sich über die Baby-Söckchen von Karin Puschmann (Mitte), ehrenamtlich Tätige im Rahmen der Caritas.

Foto: Petra Bethke

Die Schwangerenberatung und das Familienpatenschafts-Projekt „Kinder Willkommen“ beim Caritas Zentrum Erbach freuen sich über selbstgestrickte Söckchen für Babys! Karin Puschmann, ehrenamtlich tätig u.a. für die Arbeitsloseninitiative Kompass und die Babykleiderkammer „Flohkiste“ der Caritas, hat in eigener Initiative bereits viele kleine solcher Söckchen gestrickt. Laut Strickanleitung handle es sich um „Baby-Schühchen“ betont Frau Puschmann. Stricken ist ein leidenschaftliches Hobby von ihr. Sie hatte aus eigener Initiative die schöne Idee, damit den Babys von Müttern, die die Schwangerenberatung oder das Familienpatenschafts-Projekt nutzen, etwas Gutes zu tun.

Brigitte Wittmann (Schwangerenberaterin) und Carsten Rohmann (Koordinator „Kinder Willkommen“) nehmen mit Freude die selbstgemachten Kleinode aus der Hand von Frau Puschmann entgegen. Die Baby- Söckchen werden ganz sicher reißenden Absatz bei den Familien und ihren Kleinen finden!

Im Jahr 2016 sollen wieder weitere ehrenamtliche Patinnen für das Familienpaten-Projekt geschult werden. Übrigens: Frauen mit Migrationshintergrund sind als Patinnen herzlich willkommen!

Das Patenschafts-Projekt ist ein Angebot des Caritas Zentrum Erbach/Schwangerenberatung im Rahmen der „Netzwerk Leben“-Arbeit, in Kooperation mit der Mary-Anne-Kübel-Stiftung in Reichelsheim und dem Odenwaldkreis. Es gründet in der Bundesinitiative „Frühe Hilfen“, die zum Ziel hat, Entwicklungsmöglichkeiten von Kindern und Eltern in Familie und Gesellschaft frühzeitig und nachhaltig zu verbessern.

Interessierte Mütter und Väter können sich schon während der Schwangerschaft mit der Schwangerenberaterin Brigitte Wittmann und dem Projekt-Koordinator von „Kinder Willkommen“, Carsten Rohmann, beim Caritas Zentrum Erbach, Hauptstraße 42, in Verbindung setzen.

Die Schwangerenberatung ist erreichbar unter Telefon 06062 95533-0 und per E-Mail: alb@caritas-erbach.de. Das Projekt „Kinder Willkommen“ ist erreichbar unter mobil 0170 3387567 und per E-Mail: fruehe-hilfen@caritas-erbach.de. Weitere Informationen halten die Webseiten www.caritas-darmstadt.de/caritasvorort/odenwald/ und www.kinder-willkommen.org bereit.



PRESSEINFORMATION

Erbach, 16.12.2015

Das Caritas Zentrum Erbach sagt allen ehrenamtlichen Familien-Patinnen Danke

Wenn Weihnachten vor der Tür steht und sich das Jahr dem Ende zuneigt ist das ein Anlass zurück zu schauen und bei allem was in der Welt geschieht auch dankbar zu sein für Gutes.

Ursula Klemm, Leiterin des Caritas Zentrum Erbach, und Carsten Rohmann, Koordinator des Patenschafts-Projektes „Kinder Willkommen“ tun genau dies und sagen allen Familien-Patinnen für ihr Engagement ein herzliches Dankeschön!

Die geschulten, ehrenamtlichen Familien-Patinnen bieten Unterstützung für Eltern mit Babys und kleinen Kindern. Sie nehmen sich als Gesprächspartner Zeit für die Freuden und Sorgen der Eltern, beantworten viele Fragen rund ums Kind, leihen als Vertrauenspersonen jungen Eltern ihre Ohren, geben von ihren reichen Lebenserfahrungen gerne etwas weiter. Sie teilen mit den Eltern Erfreuliches und spenden auch mal Trost, nach dem Motto: „Geteilte Freude ist doppelte Freude und geteiltes Leid ist halbes Leid!“ Die Patinnen kennen in der Region Odenwald viele Angebote für Eltern und Kinder. Bei Bedarf vermitteln sie auch weiterführende, professionelle Hilfen.

Das Engagement als Familien-Patin macht viel Freude, ist eine sinnstiftende Bereicherung für das eigene Leben und die persönliche Entwicklung. Sowohl für die Patinnen selbst, als auch für die teilnehmenden Mütter und Väter.

Darüber hinaus kann ein Engagement als Patin eine anspruchsvolle Aufgabe sein, insbesondere wenn die Wechselfälle des Lebens vor jungen Eltern und ihren jungen Kindern nicht Halt machen. Die Familien-Patinnen müssen daher ihre Rolle und ihr Tun immer wieder reflektieren. Darin werden sie nicht allein gelassen, sondern fortlaufend begleitet. Der Koordinator des Caritas Zentrum Erbach unterstützt die Patinnen z.B. durch Fortbildungen, kollegiale Gruppenberatung und Einzel-Coachings.

Eine große Portion Respekt und ein herzliches Dankeschön gebührt also allen engagierten Patinnen!

Das Patenschafts-Projekt ist ein Angebot des Caritas Zentrum Erbach/Schwangerenberatung im Rahmen der „Netzwerk Leben“-Arbeit, in

Kooperation mit der Mary-Anne-Kübel-Stiftung in Reichelsheim und dem Odenwaldkreis.

Weitere Informationen erhalten Interessierte vom Projekt-Koordinator, Carsten Rohmann, beim Caritas Zentrum Erbach unter Telefon 06062 95533-0 und mobil 0170 3387567. E-Mail: fruehe-hilfen@caritas-erbach.de. Und im Internet unter www.kinder-willkommen.org.

Projekt „Kinder Willkommen“ - Feierstunde des Kiwani Club mit offizieller Scheckübergabe im Bären in Erbach

Am 17.04.2015 um 15 Uhr begrüßte der Kiwani Club Erbach/Odenwald im Kirchencafé „Zum Bären“ seine Gäste mit einem Sektempfang und Live-Musik. Die Anwesenden konnten sich zunächst bei den Mitgliedern des Kiwani Club Erbach über die Arbeit der weltweit tätigen Clubs informieren. Die erbacher Club-Präsidentin Nina Schütz moderierte den Nachmittag und die Übergaben der Spenden an die begünstigten Initiativen und Organisationen.

In diesem Rahmen wurde das Familien-Patenschaftsprojekt „Kinder Willkommen“ gemeinsam von Ursula Klemm, Leiterin des Caritas Zentrum Erbach, und Carsten Rohmann, Projekt-Koordinator, vorgestellt. Die Spende von 500 Euro soll dem Notfallfond des Projektes zugute kommen. Im begründeten Einzelfall können aus diesem Fond dringliche Notlagen für junge Familien im Projekt abgemildert werden, sofern für deren akute und berechtigte Anliegen keine anderen Kostenträger vorhanden sind.

Neben dem Patenschaftsprojekt erhielten insgesamt vier weitere regionale Schulen und Organisationen eine Kiwani-Spende, die sich auf besondere Weise im Bereich Kinder und Jugend engagieren: der Förderverein der Theodor-Litt-Schule in Michelstadt, die Grundschule in Höchst, die Brückenschule in Erbach und das Erbacher Frauenhaus.

Anschließend übernahmen die Kiwanis, gegenüber ihrem Clublokal Erbacher Brauhaus, im Namen des internationalen Eliminate Projekts (weltweite Bekämpfung von mütterlichen und frühkindlichen Tetanus) eine Baum-Patenschaft über den Verein „Mein Baum in meiner Stadt e. V.“ und übergaben an dieser Stelle einer Vertreterin des Eliminate Projekts ebenfalls eine Spende.

Der Nachmittag klang dann bei geselligem Zusammensein im Kirchencafé „Zum Bären“ bei Live-Musik und Gulaschsuppe gemütlich aus.

An dieser Stelle sei dem Kiwani Club Erbach nochmals herzlich für die Spende gedankt!

Weitere Informationen: <http://www.kc-erbach.de>

PRESSEINFORMATION

Erbach, 03.06.2015

Spende für Patenschafts-Projekt „Kinder Willkommen“



*Pfarrer Januarius Mäurer, Ursula Klemm (Leiterin des Caritas Zentrum Erbach) und Carsten Rohmann (Koordinator des Projektes „Kinder Willkommen“).
Foto: Petra Bethke*

Der Caritasverband Darmstadt bedankt sich für eine tolle Idee: Pfarrer Januarius Mäurer aus Bad König wünschte sich anlässlich seines 70. Geburtstages keine Geschenke sondern rief zu einer Spende auf zugunsten des Projektes „Kinder Willkommen“. Das hat sich für das Projekt gelohnt! Ursula Klemm, Leiterin des Caritas Zentrum Erbach, und Carsten Rohmann, seit November 2014 Projekt-Koordinator, freuen sich über eine Spende in Höhe von 3.800 Euro und nahmen diese mit herzlichem Dank aus den Händen von Pfarrer Mäurer entgegen.

Im Projekt „Kinder Willkommen“ werden ehrenamtliche Patinnen geschult, die bei Familien und Alleinerziehenden mit Babys und Kleinkindern unentgeltlich wertvolle Unterstützung leisten. Die ehrenamtlich Tätigen - es sind sowohl Frauen als auch Männer erwünscht - werden, wenn sie ihre Grundausbildung durchlaufen haben, während des laufenden Familieneinsatzes beraten, begleitet und fortgebildet. Die Familienpatinnen unterliegen einer strikten Schweigepflicht. Sie besuchen regelmäßig die frischgebackenen Eltern, versorgen sie mit Informationen, die in der jeweiligen Lebensphase des Kindes wichtig sind, und haben ein offenes Ohr für alle Fragen rund ums Kind und für die Probleme der Eltern. Das ehrenamtliche Engagement in Familien mit Babys

und Kleinkindern kann durchaus recht fordernd sein und den Patinnen einiges abverlangen. Zurzeit sind im Rahmen von „Kinder Willkommen“ 14 ehrenamtliche Patinnen in 20 Familien aktiv. Die Patinnen sind mit großer Motivation und Freude bei der Sache, was den Familien sehr zugute kommt. Zielgruppe des Projektes sind sowohl Paare als auch alleinerziehende Mütter und Väter mit Babys und Kleinkindern im gesamten Odenwaldkreis.

Anfang 2016 sollen wieder weitere Patinnen geschult werden, wobei auch Männer als Paten herzlich willkommen sind!

Das Patenschafts-Projekt ist ein Angebot des Caritas Zentrum Erbach im Rahmen der „Netzwerk Leben“-Arbeit, in Kooperation mit der Mary-Anne-Kübel-Stiftung in Reichelsheim und dem Odenwaldkreis. Es gründet in der Bundesinitiative „Frühe Hilfen“, die zum Ziel hat, Entwicklungsmöglichkeiten von Kindern und Eltern in Familie und Gesellschaft frühzeitig und nachhaltig zu verbessern.

Interessierte Eltern können sich schon während der Schwangerschaft mit dem Projekt-Koordinator von „Kinder Willkommen“, Carsten Rohmann, beim Caritas Zentrum Erbach, in Verbindung setzen:

Telefon 06062 955330,

mobil: 0170 3387567.

E-Mail: fruehe-hilfen@caritas-erbach.de.

Weitere Informationen sind im Internet zu finden unter www.kinderwillkommen.org.



Wilhelm Emmanuel
von Ketteler-
Stiftung



SEHNSUCHTSORT - FAMILIE
zwischen Glück und Herausforderung

Die ehrenamtlichen Familienpaten

im Projekt: „Kinder Willkommen“

der Caritas Außenstelle Erbach

erhalten für ihr vorbildliches Engagement den

Ketteler-Preis 2013

Mainz, den 06.06.2013

Thomas Karst
Vorstandsvorsitzender der
W. E. v. Ketteler-Stiftung

Domkapitular
Hans-Jürgen Eberhardt
Diözesancaritasdirektor

Ketteler-Preis für 'Kinder willkommen'

Ehrenamtliche leisten vorbildliche Hilfe für Familien

Zwei ehrenamtliche Initiativen aus dem Bistum Mainz sind am Donnerstag beim 'Tag der Caritas' mit dem Ketteler-Preis 2013 der Wilhelm Emmanuel von Ketteler-Stiftung ausgezeichnet worden. Die mit jeweils 4500 Euro dotierten Preise gingen an die Ehrenamtsinitiative von Eltern und Freiwilligen im Familienzentrum St. Michael in Münster sowie an die rund 100 ehrenamtlichen Familienpaten, die unter dem Motto 'Frühe Hilfen zur rechten Zeit' in verschiedenen Projekten im Bistum im Einsatz sind. Auch die Familienpatinnen von 'Kinder willkommen' im Odenwaldkreis gehören zu den

Preisempfängern.

"Die Ehrenamtlichen zeigen konkret und vorbildlich, wie Familien in ihrem Alltag unterstützt und dadurch entlastet werden können", sagte Diözesancaritasdirektor Hans-Jürgen Eberhardt im Erbacher Hof, „sie leisten wichtige Arbeit, denn die Erziehung von Kindern ist Wagnis und bleibende Herausforderung - besonders in einer Zeit, in der die Anforderungen einer flexiblen Arbeitswelt an die Familien hoch sind und das traditionelle Familienbild im Wandel begriffen ist."

Die ehrenamtlichen Familienpatinnen von 'Kinder willkommen' besuchen die jungen Eltern

regelmäßig, versorgen sie mit Informationen, die in der jeweiligen Lebensphase des Kindes wichtig sind und haben ein offenes Ohr für alle Fragen rund ums Kind. Die Ehrenamtlichen werden vor ihrem Einsatz umfangreich qualifiziert und kontinuierlich begleitet.

Die Wilhelm Emmanuel von Ketteler-Stiftung - die Gemeinschaftsstiftung zur Förderung der karitativen und sozialen Arbeit im Bistum Mainz - vergibt den Ketteler-Preis seit 2005. Der Preis zeichnet Persönlichkeiten, Teams oder Initiativen im Bistum aus, die die diakonische Dimension von Kirche, also den Dienst

am Menschen, nachhaltig und eindrucksvoll leben.

Die Preise wurden im Rahmen des 'Tages der Caritas' übergeben, an dem sich rund 170 haupt- und ehrenamtliche Mitarbeiter und Pastoral mit dem Thema "Sehnsuchtsort Familie" beschäftigten.

Bei der Preisverleihung wurden zwei Patinnen zu ihrer Arbeit interviewt, darunter auch Regine Weidmann aus dem Odenwaldkreis. Die Patinnen machten deutlich, dass ehrenamtliche Arbeit trotz der zusätzlichen Belastung auch eine Bereicherung für das eigene Leben bedeutet und dass der Kontakt zu den jungen Familien richtig Spaß macht.

Das Patenschaftsprojekt 'Kinder willkommen' ist ein Angebot des Caritas Zentrums in Kooperation mit der Mary Ann Kübel-Stiftung und dem Odenwaldkreis. Es steht allen Schwangeren und jungen Eltern im Odenwaldkreis offen.

Personelle Unterstützung durch die Bistums-Initiative 'Netzwerk Leben' ermöglicht eine noch stärkere Verzahnung des Patenschaftsprojekts in den Gemeinden und mit den Diensten und Einrichtungen im Odenwaldkreis und eine noch umfangreichere Unterstützung der Patinnen, deren Engagement in vielen Fällen weit über die vereinbarten Besuchstermine hinausgeht.

Informationen über das Angebot gibt es beim Caritas Zentrum in Erbach, ☎ 06062-955330.



Bei der Übergabe des Ketteler-Preises an 'Kinder willkommen' zeigt das Bild von links Projektkoordinatorin S. Allmenröder, die Patinnen R. Weidmann und A. Nieter, U. Klemm vom Caritas Zentrum sowie Caritasdirektor F.-J. Kiefer.

odenwaldregional

das magazin für die region!



Aus der Wirtschaft

ENTEKA- und Sparkassenkunden investieren in Ausbau regenerativer Energien

>> Seite 2



Soziales

Neue ehrenamtliche Familien-Patinnen haben Qualifikation abgeschlossen

>> Seite 3



Arbeit

Dank temporärer Arbeitnehmerüberlassung in ein sozialversicherungspflichtiges Beschäftigungsverhältnis

>> Seite 4

Gesundheit

„Es ist fünf vor zwölf“

Gesundheitszentrum positioniert sich für faire Krankenhausfinanzierung



Ein Zeichen für die politisch Verantwortlichen: Die „Berliner Petition“ wurde bei einer Protestaktion gemeinsam von Führungskräften und Mitarbeitern der Erbacher Klinik unterzeichnet.

VON TANJA KOCH

Erbach. In einer Protestaktion am vergangenen Mittwoch im Erbacher Gesundheitszentrum zeigten Geschäftsführung, Betriebsrat sowie Bundes- und Landtagsabgeordnete und ver.di-Gewerkschaftssekretär die Missstände in der derzeitigen Krankenhausfinanzierung auf.

Vor rund 150 Zuhörern, darunter Mitarbeiter des Krankenhauses, Schüler und Lehrer der Krankenpflegeschule, politische Vertreter des Odenwaldkreises, Bürgermeister und Leiter der umliegenden Krankenhäuser – erläuterte

Andreas Schwab die schwierige wirtschaftliche Lage der Krankenhäuser und ging insbesondere auf die fehlende Refinanzierung der Tarifsteigerung ein. So stehen einer 4,5-prozentigen Lohnsteigerung eine Erhöhung der DRG-Preise von 1,5 % gegenüber. Drei Prozentpunkte Unterschied, die – auf die Klinik in Erbach bezogen – konkret 800.000 € nicht gedeckte Personalkostensteigerung bedeuten.

„In der Konsequenz hätten 20 Stellen abgebaut werden müssen, um diese Unterdeckung auszugleichen! Das ist nicht möglich“, stellte Schwab klar. In seiner weiteren Ansprache formulierte

der Erbacher Krankenhausleiter sechs Forderungen, die seiner Meinung nach erfüllt werden müssen, damit die Krankenhausversorgung in Deutschland auf dem heutigen Standard erhalten bleibt:

1. Der Preis für die Krankenhausleistungen muss jährlich so steigen wie die Kosten im Krankenhaus.
2. Die Tarifsteigerungen müssen finanziert werden
3. Krankenhäuser, die die Notfallversorgung sicherstellen und die wohnortnahe Leistungen anbieten, brauchen einen Zuschlag
4. Eine ausreichende, vollumfängliche Investitionsfinanzierung des Landes, wie im Hessischen Krankenhausgesetz geregelt, muss sichergestellt sein.
5. Für Mehrleistungen, die auf Grund der Alterung der Bevölkerung oder auf Grund des medizinisch-technischen Fortschritts erbracht werden („gute Mehrleistungen“), muss auch der volle Preis bezahlt werden.
6. Die Arbeit der Leistungserbringer im Gesundheitswesen muss gesellschaft-

lich anerkannt werden – die Diskreditierung der Kliniken muss aufhören.

Bei den nachfolgenden Rednern erhielt er für seine klaren Worte Zustimmung und Anerkennung. So bemängelten Patricia Lips als CDU-Bundestagsabgeordnete und der SPD-Landtagsabgeordnete Dr. Thomas Spies ebenso wie Landrat Dietrich Kübler die fehlende Refinanzierung der Kostensteigerungen im Gesundheitswesen. „Häuser und Beschäftigte arbeiten am Limit“, erkannte der Hessische Abgeordnete Spies.

Abschließend richtete sich Schwab noch einmal an die politischen Mandatsträger: „Helfen Sie mit, dass wir auch morgen und übermorgen noch stolz auf eine gute medizinische und pflegerische Versorgung in Deutschlands Krankenhäusern sein können und dass junge Menschen es attraktiv finden, in einem Krankenhaus in Deutschland arbeiten zu wollen“.

Um die Solidarität mit den genannten Forderungen zu unterstreichen, unterzeichneten die Aktionsteilnehmer am Ende der Veranstaltung noch die Berliner Petition, die bereits am 19.02.2013 von mehr als 1.000 Klinikgeschäftsführern und Ärztlichen Direktoren in Berlin unterzeichnet wurde. <<

Soziales

Fortsetzung folgt...

Integra präsentiert siebten Filmtitel



„Nervenkitzel pur“ - Nach diesem Filmtitel weiß jeder, dass aus alten Akten Eierkartons werden.

VON YVONNE SCHNELLBACHER

Erbach/Mümling-Grumbach. Im siebten Teil des Imagefilms setzen die Integra und das Filmteam von VPS Media auf Emotionen, Spannung - also mehr Action.

Ein Krimi soll die Lösung für die Darstellung der vielseitigen Angebote u.a. in den Produktions- und Arbeitsbereichen der Integra sein.

In der Runde ist man sich einig: „Was wir alles für Dienstleistungen anbieten – das glaubt uns ja eh keiner...“. Der siebte Filmtitel zeigt, dass die Integra über ein beachtliches Leistungsspektrum in ihren anerkannten Werkstätten für behinderte Menschen (WfbM) verfügt. Schwerpunkt wird auf die Dienstleistungen und Angebote für Firmen und Institutionen gelegt. Aktenvernichtung, Lagermöglichkeiten im Hochregallager, Vermietung der mobilen Veranstaltungsbühne und Auftragsarbeiten z.B. für die Autoindustrie sind hier zu nennen.

So ist beispielsweise das Paletten-Hochregal, ausgestattet mit entsprechenden Spezialfahrzeugen, die Waren bis zu einer Tonne bewegen können, das Herzstück des Zentrallagers. 483 Paletten und Normgitterboxen können in 2x27 Reihen auf 9 Etagen eingelagert und über ein Lagerverwaltungs- und Steuerungssystem entsprechend der Kundenwünsche verwaltet und bearbeitet werden.

Als weitere Dienstleistung übernimmt die Integra als Verwalter der mobilen Veranstaltungsbühne (Stagemobil) von der Reservierung über An- und Abtransport, Auf- und Abbau, das gesamte Servicepaket. Das Stagemobil steht Vereinen, Schulen, Kommunen und anderen Institutionen für Veranstaltungen verschiedenster Art zur Verfügung.

Neben den beiden aufgezeigten Dienstleistungsangeboten gibt es noch eine Reihe an Möglichkeiten, für die regionale Industrie und Institutionen Auftragsarbeiten auszuführen. Im letzten Teil des Imagefilms setzen die Integra und das Filmteam von VPS Media auf das Filmgenre „Mystery“. Dann stehen die Metallwerkstatt und der Instrumentenbau im Vordergrund. Fortsetzung folgt...

Zum jetzigen Zeitpunkt stehen bereits sieben der acht Einzelfilme auf der Homepage der Integra, im Netz bei youtube und facebook zur Ansicht und Kommentierung bereit. <<

Aus der Wirtschaft

Wie die Region schmeckt

Der CAP-Markt in Höchst setzt ab April mit der Aktion „von hier“ vermehrt auf Produkte regionaler Anbieter



VON YVONNE SCHNELLBACHER

Höchst i. Odw./Lützelbach. Ab Anfang April können die Kunden in den CAP-Märkten in Höchst und Lützelbach feststellen, wie die Region Odenwald „schmeckt“. Unter dem Motto „Von hier das schmeckt mir“ werden verstärkt Produkte von regionalen Erzeugern angeboten.

„Bei der Eröffnung unserer CAP-Märkte sind wir angetreten, um die Nahversorgung für die Anwohner in Höchst und

Lützelbach zu verbessern“ so Detlev Blitz, Geschäftsführer der Integra Service GmbH, die den CAP-Markt betreibt. „Wer, wenn nicht wir, sollte Produkte anbieten, die vor Ort erzeugt werden, ganz spezifisch für die Region stehen und keine langen Transportwege verursachen?“ führt er weiter aus.

Die Bandbreite der unter dem Slogan „von hier“ beworbenen Produkte ist groß. In beiden Märkten werden zurzeit regionale Produkte z. B. von der Kaffeerösterei in Michelstadt, Molke-

reiprodukte von der Hüttenthaler Molkerei, Tafelschokolade und saisonale Erzeugnisse von der Schokoladenfabrik Eberhardt, aber auch Imkereierzeugnisse der Imkerei Duda und Stapp aus Breuberg angeboten. Dauerhaft im Markt sind die Kelterei Krämer mit Apfelsaft und Apfelwein, die Odenwälder Winzergenossenschaft mit Wein und die Odenwälder Fleischwaren – letztere als Betreiber der Metzgerei im Höchster CAP-Markt vertreten.

Ein Kriterium bei der Auswahl war jeweils, dass die Produkte in einem Umkreis von 20 km erzeugt werden. Um diesem Anspruch von Regionalität gerecht zu werden, hat sich Marktleiterin Doris Will in den letzten Monaten „ins Zeug gelegt“. Für Doris Will ist es zwar selbstverständlich, Hersteller auszuwählen, von denen ein Teil der Ware direkt zugekauft wird, aber die gezielte Suche nach regionalen Produkten bedeutete auch für sie eine Neuerung. Ab April können sich die Kunden vom Erfolg überzeugen.

Die CAP-Märkte in Höchst und Lützelbach werden von der Integra Service GmbH betrieben und sind Teil des Social Franchising der Genossenschaft der Werkstätten für behinderte Menschen Süd (GDW SÜD) aus Sindelfingen. In den Lebensmittelvollsortimentern in Orts- und Stadtteilzentren arbeiten Menschen mit und ohne Behinderung gemeinsam. <<

Informationen

Nähere Infos zum CAP-Konzept:

GDW SÜD
Genossenschaft der Werkstätten für behinderte Menschen Süd eG

Thomas Heckmann
Tel.: 07031 9521-50
Fax: 07031 9521-11
E-Mail: thomas.heckmann@gdw-sued.de
Internet: www.gdw-sued.de

Internetadressen

www.odenwald-breitband.de
www.odenwald.de
www.odenwaldkreis.de
www.odenwaldregional.de
www.odenwald-behoerde.de
www.oreg.de
www.odenwaldmobil.de
www.oreg.de/wirtschaftsservice.html
www.brenergo.de
www.denkmal.odenwaldkreis.de

Informationen

Integra GmbH
Gemeinnützige Gesellschaft für soziale Arbeit
Neckarstraße 19
64711 Erbach
Tel.: 06062 9440-0
E-Mail: info@integra-home.de
Internet: www.integra-home.de

www.baw-odenwaldkreis.de
www.europa.odenwaldkreis.de
www.integra-home.de
www.awo-odenwald.de
www.region-odenwald.de
www.gis.odenwaldkreis.de
www.gz-odw.de
www.odinet.de
www.drk-odenwaldkreis.de
www.weiterbildung-odenwald.de

Wirtschaft

ENTEGA- und Sparkassenkunden investieren in Ausbau regenerativer Energien

Umwelt-Sparkassenbrief in Kooperation mit HSE und ENTEGA

VON HEIKE SCHMIEDL

Odenwaldkreis. Das Interesse der Bürger an „grünen Investitionen“ in der Region ist weiterhin ungebrochen. Innerhalb weniger Tage war der Umwelt-Sparkassenbrief ausverkauft, den fünf lokale Sparkassen in Kooperation mit der HSE und deren Vertriebs Tochter ENTEGA ihren Kunden anbieten.

Das Gesamtvolumen von rund 20 Millionen Euro wird als Kredit an den Darmstädter Energieversorger weitergereicht und in Projekte im Bereich der regenerativen Energien und der Energieeffizienz investiert. „Durch das große Interesse an der nachhaltigen Geldanlage beweisen die Bürger, dass sie die Energiewende direkt in ihrer Region mit vorantreiben wollen“, sagt HSE-Vorstand Michael Böldeker. Die Kooperation der HSE und ENTEGA mit den Sparkassen sei Teil von „Green Region“, einer Initiative des Darmstädter Energieversorgers für ein regionales, ökologisches und partnerschaftliches Wachstumsmodell in der Region.

Die Geldanlage der Sparkassen Darmstadt, Mainz, Groß-Gerau, Dieburg sowie der Sparkasse Odenwaldkreis ist ein klassischer Sparkassenbrief mit einer Laufzeit von fünf Jahren. „Mit dem Umwelt-Sparkassenbrief unterstützen die Anleger die HSE und ENTEGA nicht nur bei der Umsetzung ihres nachhaltigen Energiekonzepts. Sie profitieren durch eine ansprechende Verzinsung“ erklärt Karlheinz Ihrig, Vorstandsvorsitzender der Sparkasse Odenwaldkreis. Die jährliche, feste Verzinsung von zwei Pro-



zent ist vergleichsweise attraktiv. Um möglichst vielen Bürgerinnen und Bürgern diese Geldanlage zu ermöglichen, wurde der Einstiegsbetrag mit 500 Euro bewusst niedrig gehalten. Gleichzeitig war der Maximalbetrag pro Person auf 5.000 Euro begrenzt.

Bereits im vergangenen Jahr hatte die Sparkasse Darmstadt einen Umwelt-Sparbrief in Kooperation mit der HSE aufgelegt.

„Nach der erfolgreichen Zusammenarbeit mit der Sparkasse Darmstadt im vergangenen Jahr haben wir die erweiterte Kooperation mit vier weiteren Sparkassen aus unserem Vertriebsgebiet begrüßt“, sagt Frank Dinter,

Geschäftsführer der ENTEGA-Privatkunden GmbH. Mit den Finanzierungsmitteln, die dem Energieversorger als Kredit zur Verfügung gestellt werden, treibe das Unternehmen den Ausbau der regenerativen Energien voran. „Parallel nutzen wir die Chancen der Energiewende, um aus der Region für die Region Wertschöpfung zu erschließen und wollen Bürgern die Gelegenheit geben, einen eigenen Beitrag für den Klimaschutz zu leisten.“ Die Geldanlage in den Umwelt-Sparkassenbrief solle außerdem das Interesse der Bürger für den Bau von regenerativen Erzeugungsanlagen in der Region stärken. Mit dem Geld könnten beispielsweise Windparks erweitert oder neue Solarparks gebaut werden. <<

Wirtschaft und Schule

Auto Böhm bewegt... die Patenaktion

Unterstützung für die Zukunftswerkstatt in der Schule am Sportpark

PRESSESTELLE AUTOHAUS BÖHM

Erbach. Das Team von Auto Böhm in Erbach ist seit vielen Jahren als Sponsor für Schulen, Vereine und die verschiedensten Organisationen aktiv. Die Geschäftsleitung und das Mitarbeiter Team sind der Ansicht, dass es neben der geschäftlichen Tätigkeit in jedem Unternehmen auch ein soziales Engagement geben sollte – und diesen Gedanken setzt Auto Böhm seit langem konsequent um.

Seit 2011 können sich Schulen, Vereine und andere soziale Organisationen um eine Firmenpatenschaft bewerben, mit der dann Spenden gesammelt werden. Das Team von Auto Böhm wählt gemeinsam aus, wofür es sich engagieren möchte.

In diesem Jahr wurde die Bewerbung der Zukunftswerkstatt der Schule am Sportpark in Erbach für die Patenschaft ausgewählt. Die Arbeit in der Zukunftswerkstatt möchte die Ausbildungsreife der Schüler fördern und ihnen den Übergang ins spätere Berufsleben erleichtern. Durch das Aufzeigen von verschiedenen Perspektiven in technischen

Berufen wird somit qualifizierter Nachwuchs frühzeitig gefördert. Die Schüler arbeiten in der Zukunftswerkstatt mit hochwertigen Fischertechnik Lern-Baukästen. Diese speziellen Baukästen sind sehr teuer und es ist schwierig und zeitaufwändig, nach Sponsoren zu suchen. Das Team von Auto Böhm möchte deshalb gerne helfen, weitere Baukästen zu finanzieren und noch mehr Schülern als bisher den Unterricht in der Zukunftswerkstatt zu ermöglichen. Die Patenschaft bietet eine Plattform, um die Spendenaktion bekannt zu machen und viele Unterstützer zu finden.

„Im letzten Jahr haben zwei Patenschaftsprojekte insgesamt 4.400 Euro in die Kasse gebracht – es wäre schön, wenn das auch in diesem Jahr wieder gelingt“, erläutert Daniela Schmied von der Geschäftsleitung. In diesem Jahr verkauft das Team von Auto Böhm eine Plüschkatze, die auf den Namen MISSY COOL CAT getauft wurde und das Maskottchen für die Patenschaftsaktion ist. MISSY COOL CAT ist derzeit der Renner.

Die Schüler der Schule am Sportpark freuen sich über jede Spende, die ih-

nen hilft, weitere Baukästen für ihren Unterricht zu finanzieren. Wer die Patenaktion unterstützen möchten, können eine Spende auf das Treuhandkonto Konto Nr. 1025 725 bei der Sparkasse Odenwaldkreis (BLZ 508 519 52), Kontoinhaber: Treuhandkonto Daniela Schmied/Frosch Henry, Verwendungszweck: Spende Patenaktion 2012/13 überweisen oder direkt beim Autohaus Böhm in Erbach abgeben. Der Spender mit der höchsten Einzelspende bekommt von Auto Böhm im Sommer 2013 noch eine ganz besondere Überraschung als Dankeschön.

Die Schule am Sportpark kann jedem Spender auf Wunsch eine Spendenquittung ausstellen. Außerdem kann jeder Unterstützer auf Wunsch namentlich in der monatlich erscheinenden ECHO-Zeitungsbeilage „@auto böhm“ namentlich erwähnt werden.

Weitere Informationen zur Patenaktion bekommen Interessierte bei Auto Böhm, Erbach, Daniela Schmied, Mail: d.schmied@auto-boehm.de und Schule am Sportpark, Erbach, Thorsten Wohlgemuth, Mail: t.wohlgemuth@schule-am-sportpark.de <<

Veranstaltungen zum Thema Existenzgründung

Haben Sie schon einmal darüber nachgedacht, ein eigenes Unternehmen zu gründen?

Niemand plant sein Scheitern, aber die meisten scheitern beim Planen...

Die OREG möchte Sie unterstützen, damit Ihr Vorhaben erfolgreich wird und bietet Gründungsinteressierten kostenfreie Einstiegsseminare. Schließlich gibt es viele Argumente dafür, sich selbstständig zu machen – aber auch einiges zu bedenken:

• Das Umfeld für Existenzgründungen und Unternehmer in Deutschland:

- Bedeutung der kleineren und mittleren Unternehmen (KMU) in Deutschland
- persönliche, fachliche und formale Voraussetzungen für eine Selbstständigkeit
- Gründe, die für oder gegen eine Selbstständigkeit sprechen

• Existenzgründung – Der Weg dahin:

- Probleme in der Gründungsphase und Wachstumsphase erkennen und bewältigen
- Businessplan erstellen
- Rechtsformen
- Fördermittel

Veranstalter: Odenwald-Regional-Gesellschaft (OREG) mbH
Gründungsinitiative/Wirtschaftsförderung
Marktplatz 1
64711 Erbach

Termine: Donnerstag, 18.04.2013, Dienstag, 27.08.2013 und Dienstag, 12.11.2013
(jeweils ab 18:00 Uhr, Dauer etwa zwei Stunden)

Anmeldung bitte per Mail an knell@oreg.de oder telefonisch unter 06062 9433-69.

Veranstaltungskalender

- **Dienstag, 09.04.2013, 18:00 Uhr**
Preisverleihung nach dem Gründerwettbewerb in der Mensa des Überwald-Gymnasiums in Wald-Michelbach
- **Donnerstag, 18.04.2013, 18:00 Uhr**
„Selbst eine Existenz gründen? Na klar!? – und wie?“
Kostenfreies Einstiegsseminar
Odenwald-Regional-Gesellschaft (OREG) mbH
Marktplatz 1
64711 Erbach
- **Freitag, 26.04.2013, 9:00 – 16:00 Uhr**
Tag der Gründung
Messe und Fachvorträge zur Existenzgründung in der Hochschule Darmstadt, Campus Dieburg
Max-Planck-Str. 2
64807 Dieburg
- **Dienstag, 27.08.2013, 18:00 Uhr**
„Selbst eine Existenz gründen? Na klar!? – und wie?“
Kostenfreies Einstiegsseminar
Odenwald-Regional-Gesellschaft (OREG) mbH
Marktplatz 1
64711 Erbach
- **Dienstag, 12.11.2013, 18:00 Uhr:**
„Selbst eine Existenz gründen? Na klar!? – und wie?“
Kostenfreies Einstiegsseminar
Odenwald-Regional-Gesellschaft (OREG) mbH
Marktplatz 1
64711 Erbach
- **Montag, 18.11.2013 - Freitag, 22.11.2013**
Gründerwoche Deutschland
(Bundesweite Aktionen)

Qualifizierungsoffensive

Veranstaltungsreihe für kleine und mittlere Unternehmen

Im Rahmen der Qualifizierungsoffensive Hessen im Odenwaldkreis startet die Wirtschaftsförderung Odenwaldkreis/Odenwald-Regional-Gesellschaft (OREG) mbH ihre Veranstaltungsreihe 2013 für kleine und mittlere Unternehmen. Wir möchten Sie mit Impulsen und Anregungen unterstützen, die Theorie und Praxis verbinden und starten mit unserer Reihe am:

24.04.2013

„Kontinuierlicher Verbesserungsprozess“

Referent: Andreas Creutz, (Kaizen-Manager)

Veranstaltungsort: Altes Rathaus Erbach, Rathaussaal, Marktplatz 1, 64711 Erbach, von 19:00 Uhr – 21:00 Uhr

Anmeldung bitte per Mail an: daum@oreg.de
Anmeldeschluss zwei Wochen vor Veranstaltungsbeginn. Die Teilnahme an der Veranstaltung ist kostenfrei. Den Veranstaltungsflyer und die Anmeldekarte finden Sie unter www.oreg.de <<

Informationen:

Wirtschaftsförderung Odenwaldkreis/Odenwald-Regional-Gesellschaft (OREG) mbH
Qualifizierungsbeauftragte des Odenwaldkreises Sabine Daum

Marktplatz 1, 64711 Erbach, Tel.: 06062 9433-63, E-Mail: daum@oreg.de, Internet: www.oreg.de

Soziales

Auf den Brandfall vorbereitet

Führungskräfte der Feuerwehr Erbach Mitte verschaffen sich Überblick



Das Bild zeigt die Führungskräfte der Feuerwehr Erbach Mitte sowie die Verantwortlichen der Integra GmbH.

VON YVONNE SCHNELLBACHER

Erbach. „Mir war gar nicht bewusst, wie komplex das Gebäude und wie verwinkelt das hier alles ist“, so Patrick Pfister von der Feuerwehr Erbach Mitte.

Er und seine Kollegen sind die Ersten bei einem Brandfall im alten Rowenta-Fabrikgebäude mit den Zugängen von der Neckarstraße und der Friedrich-Ebert-Straße. Am 7.3.2013 fand eine Begehung in den dort von der Integra angemieteten Räumlichkeiten statt.

Für die Feuerwehr bedeutet jeder Alarm den Ernstfall. Die Begehung war Anliegen der Erbacher Feuerwehrleute.

Die zwölf Brandschützer wollten sich einen Überblick verschaffen, um für den Ernstfall vorbereitet zu sein. Auch die Hinweise zum unterschiedlichen Personenkreis der einzelnen Bereiche könnten für die Zukunft sehr hilfreich sein. Die Probleme in den Räumen insgesamt wurden bei der Begehung erörtert und die Feuerwehrleute bekamen einen Eindruck, wohin die Einsatzkräfte im Ernstfall geschickt werden müssen.

Zu den Stoßzeiten befinden sich in den von der Integra angemieteten Räumlichkeiten etwa 180 Menschen – mit und ohne Behinderung. „Wir brauchen Sie. Es geht im Ernstfall um viele Men-

schenleben“, so Heiko Birkenstock, Einrichtungsleiter des Tagwerks. Stadtbrandinspektor Jürgen Volk von der Feuerwehr Erbach betonte, dass die Einsatzleute im Moment des Eintreffens zunächst auf die Hilfe der Mitarbeiter vor Ort angewiesen sind: „Das A und O ist, dass alle ständig auf den Ernstfall vorbereitet sind.“

Die Begehung soll keine einmalige Angelegenheit bleiben. Ständiger Informationsfluss zwischen den zuständigen Stellen, aber auch Übungen sind geplant. Dies ist vor allem deshalb wichtig, um die Menschen mit Behinderung auf den Ernstfall vorzubereiten. <<

Pflege

Pflegebedürftig- was nun?

Pflegezentrum Odenwald steht mit Rat und Tat zur Seite

VON GERT R. VON NEINDORFF

Odenwaldkreis. Viele Menschen sind irgendwann im Leben auf Hilfe angewiesen. Wenige machen sich aber im Vorfeld Gedanken darüber, was passiert, wenn sie selbst oder ein naher Angehöriger plötzlich pflegebedürftig werden. Dann ändert sich das Leben aller Betroffenen gravierend.

Auf einmal sind eine Vielzahl von Fragen zu klären, von denen nur drei genannt werden soll: Welche Pflegeleistungen sind erforderlich? Wer bezahlt sie? Wie unterstützt die Pflegeversicherung die pflegenden Angehörigen? Viele Menschen sind mit dieser Problematik, mit der sie dann konfrontiert werden, ganz einfach überfordert. Oft wissen sie nicht, welche vielfältigen Möglichkeiten es gibt und an wen man sich wenden kann, um Rat oder Hilfe zu erhalten. Daneben sind pflegende Angehörige oft auch nicht über die Unterstützungsmöglichkeiten oder ihre eigene Absicherung informiert.

Kundige Ansprechpartner

Bei Fragen rund um das Thema Pflegebedürftigkeit sind beim Pflegezentrum Odenwald neben der Pflegedienstleiterin der Ambulanten Pflege, Angela Scheil, auch die examinierten Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter vom Pflegezentrum Odenwald kompetente Ansprechpartner, die über alle Hilfsmöglichkeiten genau Bescheid wissen. Dazu nehmen sie regelmäßig an entsprechenden Fortbildungen teil. Aber vor allem kennen sie auch aus ihrer täglichen Praxis die Bedürfnisse von Pflegebedürftigen und deren Angehörigen. So können sie wertvolle Tipps geben.



Qualifizierte Ansprechpartnerinnen zu allen Fragen rund um die Ambulante Pflege: Susanna Blecher, die Gruppenleiterin der Mobilen Pflege Erbach/Michelstadt, (vorn), sowie links Angela Cardoso aus der Mobilen Pflege Bad König/Brombachtal, Regina Luck aus der Mobilen Pflege Beerfelden (zweite von links) und Sabine Blaumann, die Gruppenleiterin der Mobilen Pflege Gersprenztal.

Sie kommen sie auch nach Hause und beraten den Pflegebedürftigen oder seine Angehörigen in deren eigenen Räumlichkeiten. Sie suchen in jedem Einzelfall nach optimalen Versorgungs- und Entlastungsmöglichkeiten für die Betroffenen und erstellen ein individuelles Hilfskonzept, bei dem auch der Hilfsmittelbedarf berücksichtigt wird. Auch bei einer bevorstehenden Entlassung aus dem Krankenhaus können viele Ratschläge gegeben werden, die es dem pflegebedürftigen Menschen und seinen Angehörigen dann zu Hause leichter machen.

Mit einer solchen Unterstützung kann die Lebensqualität des Pflegebedürftigen, aber auch seiner Angehörigen, deutlich gesteigert werden. Die Selbstständigkeit der hilfebedürftigen Menschen kann so lange es geht erhalten werden, so dass sie noch länger in ihrer vertrauten Umgebung bleiben können.

Um kurze Wege zu allen Patienten zu gewährleisten gibt es neben der Mobilen Pflege Erbach/Michelstadt, die ihren Sitz in der Geschäftsstelle des Pflegezentrums Odenwald am Kreis- und Krankenhaus in Erbach hat auch Zweigstellen in Bad König, Beerfelden und Reichelsheim. Alle vier Anlaufstellen des Pflegezentrums Odenwald stehen zur Kontaktaufnahme für eine Beratung sowie beim Wunsch nach einer ambulanten Versorgung in der Alten-, Kranken- und Kinderkrankenpflege zur Verfügung: Zum Einen die Mobile Pflege Erbach/Michelstadt unter der Telefonnummer 06062 9408-0 und zum Anderen die Mobile Pflege Bad König/Brombachtal unter der Telefonnummer 06063 58575. Außerdem können auch die Mobile Pflege Beerfelden unter der Telefonnummer 06068 912020 sowie die Mobile Pflege Gersprenztal unter der Telefonnummer 06164 54651 erreicht werden. <<

Soziales

Tipps und Unterstützung für das Leben mit Kindern

Neue ehrenamtliche Familien-Patinnen haben Qualifikation abgeschlossen



Ein festes Netzwerk zur Unterstützung für werdende und frischgebackene Eltern wollen die ehrenamtlichen Familien-Patinnen vom Projekt „Kinder willkommen“ knüpfen. Kürzlich schlossen zwölf neue ehrenamtliche Patinnen ihre Qualifizierung für dieses Amt mit einer feierlichen Zertifikats-Übergabe in Reichelsheim ab. Sie stehen nun zur Unterstützung von Familien im gesamten Odenwaldkreis bereit: (v.l. Margarete Büdinger, Davina Sturm, Kirsten Lautenschläger, Kirsten Cress, Regina Weidmann, Jutta Grim, Christina Pecoraro, Yvonne Reiffberger, Daniela Queste, Martina Limprecht und Simone Edelbruck, nicht im Bild: Nicole Windolf).

VON SABINE ALLMENRÖDER

Reichelsheim. Zwölf neue ehrenamtliche Familien-Patinnen haben ihre vierzigstündige Qualifikation durch den Caritasverband Darmstadt e.V. abgeschlossen.

Nach der feierlichen Zertifikats-Übergabe im evangelischen Gemeindehaus Reichelsheim stehen sie nun im Auftrag des Odenwaldkreises bereit, um junge Familien in den ersten drei Lebensjahren ihres Kindes mit Rat und Tat zu unterstützen.

Das Projekt „Kinder willkommen“ war 2011 vom Caritasverband Darmstadt, der Mary Anne-Kübel-Stiftung in Reichelsheim und dem Odenwaldkreis ins-

Leben gerufen worden und zunächst auf das Gersprenztal beschränkt. Von nun an können sich jedoch Eltern aus dem gesamten Kreisgebiet um eine Patin bewerben.

Die Familien-Patinnen besuchen „ihre“ Familie 10 bis 11 Mal während der ersten drei Lebensjahre und stehen als Ansprechpartnerin für Fragen rund um Kind, Familie und Partnerschaft zur Verfügung. Im Gepäck haben sie dabei: Zeit zum Zuhören, viele Informationen aus der Region, Unterstützung beim Ausfüllen von Anträgen, Antworten auf Fragen rund ums Großwerden von Kindern, ein hochwertiges Pflegeset, zum ersten Geburtstag ein paar Lauf- lern-Schuhe und zum Abschied nach drei Jahren einen Kinder-Sicherheits-Helm. <<

Informationen

Werdende und frischgebackene Eltern können sich melden bei:

Caritas-Zentrum Erbach
Hauptstr. 42
64711 Erbach
Tel. 06062 955330

oder direkt bei Projekt-Koordinatorin
Sabine Allmenröder
Mobil: 0170 3387567
E-Mail: s.allmenroeder@caritas-erbach.de
www.kinder-willkommen.org

Aus dem Landratsamt

Odenwald-Dialog stellt das Thema Fachkräftemangel zur Diskussion

Abendveranstaltung am 16. April in Erbach – Namhafte Experten auf dem Podium der Werner-Borchers-Halle

PRESSESTELLE LANDRATSAMT

Odenwaldkreis. Die Odenwald-Akademie veranstaltet am Dienstag, dem 16. April 2012 den nächsten Odenwald-Dialog. In der Werner-Borchers-Halle in der Kreisstadt Erbach diskutieren ab 19.00 Uhr Podium und Publikum rund um das Thema „Fachkräftemangel – droht er noch oder ist er schon da?“.

Die Einladung zu dem Abend verspricht das Mitwirken namhafter Fachleute. In bewährter Weise wird Professor Dr. Johann-Dietrich Wörner, Vorstandsvorsitzender des Deutschen Zentrums für Luft- und Raumfahrt (Köln), den Dialog moderieren. Auf dem Podium werden Birgit Förster von der Geschäftsführung der Darmstädter Agentur für Arbeit, Dr. Christa Larsen (Geschäftsführerin des Instituts für Wirtschaft, Arbeit und Kultur, Frankfurt), Dr. Uwe Vetterlein (Hauptgeschäftsführer der Industrie- und Handelskammer Darmstadt) und Dr. Dennis A. Ostwald (Geschäftsführer des Wirtschaftsforschungsinstituts Darmstadt) Platz nehmen.

Im Mittelpunkt werden unter anderem folgende Fragen stehen: Gibt es hierzulande genügend gut ausgebildete Arbeitskräfte? Führen die Befürchtungen rund um die Frage des Fachkräftemangels womöglich zu einer „Stu-

dentenschwemme“? Welche Strategien sind geeignet, dem Fachkräftemangel vorzubeugen oder dem Fehlen von Fachkräften gegenzusteuern? Setzen sich die Unternehmen ausreichend für solche Strategien ein? In welcher Rolle sehen sich die Kommunen? Und last but not least: Welche Maßnahmen führen zur vielfach verlangten Vereinbarkeit von Beruf und Familie in der sich rapide wandelnden Welt der Wirtschaft? Landrat Dietrich Kübler lädt interessierte Bürgerinnen und Bürger ein, mit den Experten darüber zu dis-

kutieren, wie der Odenwaldkreis den richtigen Weg finden kann, Fachkräfte für die Region zu sichern und sie hier zu halten.

Wer am 16. April in Erbach am Odenwald-Dialog teilnehmen möchte, wird um Anmeldung gebeten – per Telefon unter 06062 70-385 oder per E-Mail an dialog@odenwaldkreis.de

Interessierte erhalten nähere Informationen im Internet unter www.odenwald-akademie.de <<

Anzeige

G+R AGENTUR FÜR KOMMUNIKATION

Werbeagentur sucht erfahrene, motivierte und kommunikative Promoter (m/w) zum Einsatz im Odenwaldkreis.

Ihre Ansprechpartnerin:
Frau Michaela Rauch
Telefon 06157-950015
bewerbung@gr-kommunikation.de



Dank temporärer Arbeitnehmerüberlassung in ein sozialversicherungspflichtiges Beschäftigungsverhältnis

Die InA gGmbH vermittelt passendes Personal an Unternehmen – Unkomplizierte Lösungen zur Bedarfsdeckung

VON ANNETTE HEINZE

Fränkisch-Crumbach. Die „Integration in Arbeit gemeinnützige GmbH“ - kurz InA gGmbH, seit dem 1. Januar 2012 eine 100-prozentige Tochter des Odenwaldkreises, agiert auch in enger Anbindung an das Kommunale Job-Center des Odenwaldkreises. Schnell und unbürokratisch werden Unternehmen bei der Suche nach passendem Personal auf der Basis der Arbeitnehmerüberlassung hier von Thorsten Beyerlein unterstützt.

Parallel ist er auch für den an das Kommunale Job-Center angegliederten Arbeitgeber- und Personalservice aktiv und verantwortlich für die Vermittlung von Arbeitskräften in dauerhafte, sozialversicherungspflichtige Beschäftigung. Die Doppelfunktion ermöglicht flexibles Reagieren auf individuellen Personalbedarf.

Für Urlaubsvertretung, Krankheitsausfälle und saisonbedingte erhöhte Arbeitsaufkommen bietet das gemeinnützige Dienstleistungsunternehmen

unkomplizierte Lösungen zur Deckung des Personalbedarfs. „Arbeitnehmerüberlassung ist auch ein adäquates Mittel zur stufenweisen Eingliederung von Arbeitsuchenden in ein dauerhaftes Beschäftigungsverhältnis“, so Thorsten Beyerlein, „welches immer als langfristiges Ziel im Fokus steht.“

Ein gutes Beispiel dafür bieten Felix Gebhardt und Werner Lossin: Mit dem Gesellenbrief des Bäckerhandwerks findet der junge Felix Gebhardt keine dauerhafte Anstellung im Odenwald. Er wird arbeitslos und Kunde beim Team U25 des Kommunalen Job-Centers. Zeitgleich meldet sich Werner Lossin, Geschäftsführer der Odenwälder Fleischwaren GmbH, bei Thorsten Beyerlein. Ein Mitarbeiter für die Wurstverpackung wird dringend gesucht.

Durch die Anbindung an das Kommunale Job-Center arbeitet Beyerlein auch mit dem Team U25 zusammen, das junge Menschen unter 25 Jahre auf ihrem Weg in Ausbildung oder Ar-



Dank des Modells der temporären Arbeitnehmerüberlassung durch die InA gGmbH hat Geschäftsführer Werner Lossin (hinten) einen neuen Mitarbeiter für die Odenwälder Fleischwaren GmbH gefunden. Thorsten Beyerlein (links) vermittelte ihm Felix Gebhardt, der sich in der Praktikums- und Arbeitnehmerüberlassungsphase bewährte. Bild: Annette Heinze

beit unterstützt. An dieses Team gibt er auch die Meldung des freien Ausbildungsplatzes zur Fleischerei-Fachverkäuferin / zum Fleischerei-Fachverkäufer weiter.

Beim Abgleich der aktuellen Stellenanforderung für die Wurstverpackung mit ausgewählten Bewerberprofilen wird er auf Felix Gebhardt aufmerksam. Er vermittelt ein Praktikum von zwei Wochen für den jungen Mann bei der Odenwälder Fleischwaren GmbH. Der Praktikant zeigt Interesse für die ihm bislang berufsfremde Tätigkeit. Auch Thomas Heckmann, Betriebsleiter der Odenwälder Fleischwaren GmbH, ist einer Anstellung Gebhardts nicht abgeneigt. Zur beiderseitigen Erprobung empfiehlt Beyerlein eine Arbeitnehmerüberlassung über die InA gGmbH von zwei Monaten. Vertraglich abgesichert zahlt der Arbeitgeber so nur für tatsächlich geleistete Arbeit und muss bei Arbeits-

ausfall keine Lohnfortzahlung leisten. Außerdem haben beide Seiten genug Zeit um sich im praktischen und alltäglichen Arbeitsleben kennen zu lernen.

Wurstbestellungen für Großkunden selbstständig bearbeiten, den Slicer bedienen, Verpacken, Grammatik und Etikettieren – Felix Gebhardt gefällt die Arbeit und das Arbeitsklima. In den vier Filialen der Odenwälder Fleischwaren GmbH sind insgesamt 70 Mitarbeiter beschäftigt, 35 davon vor Ort in Fränkisch-Crumbach. Der Altersdurchschnitt des festen Mitarbeiterbestandes liegt bei 45 Jahren. Ein gutes, harmonisches Miteinander wird betrieblich gefördert. Das Fleisch kommt aus der Region, Hauptlieferant für Rind- und Schweinefleisch ist der Brensbacher Schlachthof.

Mit der engagierten Vermittlungsarbeit von Thorsten Beyerlein hat Werner

Lossin bereits gute Erfahrungen gemacht: Sei es bei der Urlaubsvertretung für einen Fahrer oder bei vakanten Stellen in der Produktion sowie bei der langfristigen Einstellung von Mitarbeitern in der Fleischverarbeitung. Auch im Fall von Felix Gebhardt ist er zufrieden und legt ihm einen Arbeitsvertrag vor. Während der zweimonatigen Arbeitnehmerüberlassung hat der junge Mann Können, seine Zuverlässigkeit und konstante Arbeitsbereitschaft bewiesen.

Temporäre Arbeitnehmerüberlassung hat sich hier als bewährtes Mittel zur Erprobung mit dem Ziel einer dauerhaften Beschäftigung erwiesen. Arbeitgeber, die an diesem Modell interessiert sind, berät Thorsten Beyerlein unter Telefon 06062 70-3932 oder per E-Mail an t.beyerlein@odenwaldkreis.de <<

Anzeige

Stellengesuche des Kommunalen Job-Centers

Produktionshelferin

36-jährige Frau, motiviert, sucht Voll- oder Teilzeitstelle in der Produktion in Reichelsheim und Umgebung. Gute Auffassungsgabe und Teamfähigkeit zählen zu meinen Stärken. Ich freue mich auf die Kontaktaufnahme und die Möglichkeit, Sie von meinem Können zu überzeugen.

Chiffre: II.10 – 2110.5.0726 FM

Flexibler Allrounder

33 Jahre, motiviert, handwerklich begabter Allrounder, sucht in Reichelsheim oder im Umkreis von 50 km neue Herausforderung. Erfahrungen in verschiedenen Arbeitsbereichen wie Garten- und Landschaftsbau sowie Hausmeisterarbeiten, Möbel-De- und Remontage, Führerschein Klasse B und Pkw sind vorhanden.

Chiffre: II.10 – 2115.5.0898 FM

Kfm. Sachbearbeiter

bietet seine Arbeitskraft an. Gelernter Bankkaufmann mit langjähriger, vielfältiger kfm. Erfahrung im Industriebetrieb. Absolut zuverlässig, einsatzbereit, fleißig und teamfähig. Vertraut im Umgang mit den MS-Office-Programmen.

Chiffre: II.10/ 50+

50-jährige Frau

sucht Vollzeitstelle im Sicherheitsbereich im Umkreis von Reichelsheim, Fürth und Darmstadt. Jahrelange Erfahrung in Empfangs- und Pfortendienst sowie Pkw- und Personenkontrolle, Telefondienst und Kontrollrundgängen. Zuverlässigkeit, Teamfähigkeit, Lernbereitschaft, Diskretion sind garantiert. Guter Leumund.

Chiffre: II.10/ 50+

Zuverlässige Frau

sucht Vollzeitstelle als Produktionshelferin in Reichelsheim und Umgebung. Eine aktive und zuverlässige Arbeitsweise ist selbstverständlich. Gerne stelle ich bei einem Praktikum oder Probetag meine Fähigkeiten unter

Beweis. Suche eine neue Herausforderung um Neues zu lernen. Geben sie mir eine Chance? Freue mich schon jetzt sehr über ihre Kontaktaufnahme.

Chiffre: II.10 – 2150.5.1129 FM

Motivierter Mittelfünfinger

sucht eine Vollzeit- bzw. Teilzeitstelle als Hausmeistergehilfe. Einzugsbereich Odenwaldkreis. Habe schon wertvolle praktische Erfahrungen in vielen handwerklichen Arbeitsbereichen gesammelt.

Chiffre: II.10/ 50+

Maler und Lackierer

mit Gesellenbrief, sucht Festanstellung. Brandschutz mit Zertifikaten vorhanden. Lackieren von Metall und Holz, Vollwärmeschutz, Scheibenputz mit Reiben, Farben mischen, Trockenbau, Tapezieren, Gerüstbau. Gerne auch im Bereich Lagerwirtschaft. Staplerschein vorhanden.

Chiffre: 2325.5.0854

Hausmeister/Allroundkraft

(35), kreative handwerkliche Herangehensweise, universell einsetzbar, flexibel, aufgeschlossen, belastbar, sucht Voll- oder Teilzeitstelle im Odenwaldkreis.

Chiffre: 2360.5.0683

43-jährige Büroauffrau

flexibel und teamfähig sucht neue Herausforderungen. Einsatzbereitschaft in der Region Odenwald ist gegeben.

Chiffre: 2340.5.0858

Kontakt

Kreisausschuss Odenwaldkreis
- Kommunales Job-Center -
Kristina Root
Michelstädter Str. 12
64711 Erbach
Tel.: 06062 70-1551
E-Mail: k.root@odenwaldkreis.de

Breitband für den Odenwald.



Schnelles Internet
ab 39,90 €

Jetzt bestellen unter
www.hse-medianet.de

Das Breitband-Infomobil auf Tour.

Informieren Sie sich über das Hochgeschwindigkeitsnetz der HSE Medianet.

02.04. bis 04.04. in Breuberg, 10:00–19:00 Uhr
Breuberg-Halle, Elisabethenstr. 13, 64747 Breuberg

05.04. bis 07.04. in Michelstadt, 10:00–19:00 Uhr
Bienenmarktgelände, Wiesenweg, 64720 Michelstadt

09.04. bis 11.04. in Lützelbach, 10:00–19:00 Uhr
Fritz-Walter-Halle, Schulstr. 30, 64750 Lützelbach

12.04. bis 13.04. in Brensbach, 10:00–19:00 Uhr
Parkplatz gegenüber der Sparkasse, Karl-Maser-Str. 34, 64395 Brensbach

16.04. bis 18.04. in Fränkisch-Crumbach, 10:00–19:00 Uhr
Alter Sportplatz bei Edeka Kampmann, Jahnstr. 16, 64407 Fränkisch-Crumbach

Impressum

Herausgeber:
Odenwald-Regional-Gesellschaft (OREG) mbH
Unternehmenskommunikation
Marktplatz 1
64711 Erbach
Tel.: 06062 9433-90
Fax: 06062 9433-22

**Mitherausgeber/
Partnerunternehmen:**
BAW Odenwaldkreis GmbH
Integra GmbH
Gesundheitszentrum
Odenwaldkreis GmbH
Pflegezentrum
Odenwaldkreis GmbH
Kommunales Job-Center
Brenergo GmbH
ODENWALD INTRANET Odinet GmbH

Verantwortlich für den Inhalt:

Jürgen Walther
Odenwald-Regional-Gesellschaft (OREG) mbH
Marktplatz 1
64711 Erbach
Tel.: 06062 9433-21

Verantwortlicher Redakteur:

Rainer Kaffenberger
Odenwald-Regional-Gesellschaft (OREG) mbH
Marktplatz 1
64711 Erbach
Tel.: 06062 9433-90
E-Mail: kaffenberger@oreg.de

Redaktionelle Beiträge:

Wolfgang Bastian, Saskia Hofmann (Landratsamt)
Gert R. von Neindorff (Pflegezentrum Odenwaldkreis)
Yvonne Schnellbacher (Integra)
Tanja Koch (GZO)
Annette Heinze (InA)
Sabine Daum (Qualifizierungsoffensive)
Heike Schmiendl (Sparkasse)
Heike Knell (Existenzgründung)
Pressestelle Auto Böhme
Sabine Allmenröder (Paten)

Satz/Gestaltung:

Rainer Kaffenberger

Druck:

Druckhaus Diesbach GmbH
Bergstraße 249
69469 Weinheim

Auflage:

64.000 Exemplare (vierzehntägig)

Vertrieb/Verteilung:

Optimal Werbe- und Verlagsgesellschaft mbH
Nelkenstraße 1
64750 Lützelbach
Tel.: 06165 930-90

Erscheinungsgebiet:

Bad König, Beerfelden, Brensbach, Breuberg, Brombachtal, Erbach, Fischbachtal, Fränkisch-Crumbach, Groß-Bieberau, Groß-Umstadt, Groß-Zimmern, Hesseneck, Höchst, Lützelbach, Michelstadt, Mossautal, Otzberg, Reichelsheim, Reinheim, Rothenberg, Sensbachtal und Gundernhausen.

Haftung:

Für Druckfehler keine Haftung. Für Abdruck und Vervielfältigung von redaktionellen Beiträgen bedarf es - aus urheberrechtlichen Gründen - der ausdrücklichen Genehmigung des Herausgebers.



PRESSEINFORMATION

Erbach, 19.12.2012

Familien-Patinnen in Zukunft für alle werdenden Eltern im Odenwaldkreis



Gemeinsam ist vieles einfacher: Familie-Patin Andrea Nieter (rechts) hat Zeit und viele wertvolle Informationen für Sebastian und seine Mutter Katrin Dietrich.

ODENWALDKREIS. Das Familien-Patinnen Angebot, das Odenwaldkreis, Mary Anne Kübel Stiftung und Caritas Zentrum Erbach vergangenes Jahr zunächst nur im Gersprenztal anbieten konnten, steht im Auftrag des Odenwaldkreises in Zukunft Eltern im gesamten Kreisgebiet offen. Junge Eltern, die sich in diesem neuen Lebensabschnitt Begleitung wünschen, sind nun nicht mehr auf sich allein gestellt. Wie Katrin und Jörg Dietrich aus Reichelsheim, können sie sich beim Caritaszentrum Erbach um eine ehrenamtliche Familien-Patin bewerben.

„Ich freue mich sehr über meine Patin“, sagt Katrin Dietrich, die Mutter von Sebastian. Die junge Buchhändlerin ist kurz vor der Geburt ihres Sohnes von Speyer nach Reichelsheim gezogen. Mit dem Umzug und der Geburt des Kindes hatte sich ihr Leben in kurzer Zeit völlig verändert: die bis dahin berufstätige Frau ist nun mit der Versorgung ihres kleinen Jungen zu Hause auf sich gestellt, Arbeitskollegen, Freunde und Familie sind in Speyer geblieben. .

Sebastians Vater arbeitet als Industrie-Kaufmann in Fürth und ist von morgens bis abends unterwegs. „Da hat so ein Tag doch viele Stunden“, beschreibt die junge Mutter ihr Motiv, sich um eine Patin zu bewerben. Ich habe mir gewünscht, mit anderen in Kontakt zu kommen und zu erfahren, was für Angebote für mich und Sebastian es hier gibt. Meine Patin ist so herzlich und offen, es tut mir gut, dass sie da ist und sie bringt viele interessante Anregungen mit.“ Mittlerweile hat Katrin Dietrich in der Mary Anne Kübel Stiftung eine weitere wertvolle Anlaufstelle gefunden. „Zur Zeit bin ich manchmal dreimal in der Woche dort“, lacht sie. „Wir gehen zum Baby-Treff, in die Baby-Massage und zum Pekip-Kurs“. Hier trifft sie andere Mütter und auch die Frauen aus ihrem Geburtsvorbereitungskurs.

Ab Ende März werden 14 weitere Ehrenamtliche als Paten und Patinnen bereitstehen. Dreizehn Frauen und ein Mann bereiten sich noch bis Mitte März mit einer 38stündigen Qualifizierung auf ihren Einsatz in Familien mit Neugeborenen vor. Dieses bürgerschaftliche Engagement unterstützt der Rotary-Club Erbach dieses Jahr mit einer Spende von 500 Euro und die Röchling Stiftung mit 1000 Euro. In beiden Fällen ist das Geld dem Kauf von gesundheitsförderlichen Geschenken gewidmet, die die Patinnen während ihrer dreijährigen Begleitung mit in die Familien nehmen. Dazu gehören ein Pflegeset zur Begrüßung, Lauflernschuhe zum ersten Geburtstag des Kindes und ein Kinder-Sicherheitshelm für´s Fahrradfahren zum Abschied nach drei Jahren . Auch die Spendengelder der Caritas-Aktion „1 Million Sterne“, die in der Region verbleiben, sind neben dem Frauenhaus dem Projekt „Kinder willkommen“ gewidmet. Sie sollen den Grundstock eines Hilfs-Fonds bilden, aus dem Familien mit besonderem Hilfebedarf auf Antrag dringend benötigte Anschaffungen tätigen können.

Weitere Infos bei:

Sabine Allmenröder
Projekt Koordinatorin
"Kinder willkommen"
mobil: 0170 - 3387567

Mary Anne Kübel Stiftung
Alter Weg 18, 64385 Reichelsheim
oder
Caritas Zentrum Erbach: 0 60 62 - 95533-0
www.kinder-willkommen.org
www.ehrenamt.odenwaldkreis.de

PRESSEINFORMATION

Darmstadt, 17.08.2012

Mary Anne Kübel Stiftung / Caritasverband / Odenwaldkreis

Unterstützung für frischgebackene Eltern

Ehrenamtliche Familien-Patinnen im Gersprenztal



*„Hallo, was macht der neue Zahn?“
Familien-Patin Petra Tork (re.) vom Projekt
„Kinder willkommen“ im Gersprenztal besucht
ihr Patenkind Florentine Boddenberg.
Mutter Fleur gibt die nötige Sicherheit zur Kontakt-Aufnahme*

FRÄNKISCH-CRUMBACH. Gerade ist wieder Ruhe eingekehrt im Leben von Florentine (6 Monate). Am vergangenen Sonntag war Taufe und deshalb großer Trubel: Großeltern und Urgroßeltern sind aus Eschwege in Nordhessen und Düren bei Aachen angereist, Onkel und Tante sogar für den großen Tag aus Hamburg nach Fränkisch Crumbach gekommen, um ihre kleine Nichte und deren Eltern zum Taufstein zu begleiten. Doch nun sind alle wieder abgereist und um die kleine Familie wird es nun auch länger still bleiben: Zu weit ist die Entfernung. Die Verwandten können nicht einfach mal schnell auf einen Kaffee vorbeischauen, um zu sehen, wie sich das kleine Persönchen entwickelt. Sie können auch nicht nachfragen, ob der erste Zahn, der in den vergangenen Nächten solchen Kummer machte, nun endlich da ist und wie es Vater, Mutter und Töchterchen so geht miteinander.

Fleur Boddenberg und ihr Mann haben sich deshalb um eine Familien-Patin bemüht, als ihre Tochter zur Welt gekommen ist. „Ich habe von dem Angebot aus der Zeitung erfahren und fand das Projekt toll. So was muss man unterstützen, finde ich“, sagt die junge Mutter. „Ich empfinde die Besuche als sehr nett und bekomme immer wieder nützliche, interessante Tipps. Wir sind ja ganz fremd hier und kennen uns gar nicht aus.“

Familien-Patin Petra Tork ist eine von bisher fünf freiwillig Engagierten, die in Brensbach, Fränkisch-Crumbach und Reichelsheim für das Projekt „Kinder willkommen“ aktiv sind. Die gelernte Bilanz-Buchhalterin, die selbst zwei fast erwachsene Kinder hat, schaut alle vier bis sechs Wochen vorbei, erkundigt sich, wie es ihrem Schützling geht und steht als Ansprechpartnerin zur

Verfügung. „Wir sprechen über den Alltag mit kleinem Kind, lernen uns kennen und ich gebe Informationen aus meiner eigenen Erfahrung und aus der Qualifizierung weiter“, schildert die Patin ihren Einsatz. Das Projekt ist von Mary Anne Kübel Stiftung, Odenwaldkreis und Caritasverband ins Leben gerufen worden und bietet seinen Service seit Mai diesen Jahres allen Eltern im Gesprenztal an.

Läuft alles unkompliziert und so, wie die Eltern es sich wünschen, dann bleibt es bei zehn bis elf Besuchen innerhalb der drei Jahre. Brauchen die Eltern Unterstützung, die die ehrenamtliche Kraft nicht leisten kann, vermittelt die Patin Unterstützung bei Netzwerkpartnern im Odenwaldkreis. Dazu gehören niedergelassene Ärzte und Physiotherapeuten, Beratungsstellen, die Tagesmütter-Vermittlungen, aber auch Sportvereine, Familienbildungsstätten und viele weitere Institutionen, die Angebote für Kinder und ihre Eltern machen.

So bleiben die Eltern mit ihren Anliegen nicht allein. In den drei Gemeinden Fränkisch-Crumbach, Brensbach und Reichelsheim nehmen zurzeit sechs Familien das Patenschafts-Angebot in Anspruch und es besteht Kapazität für vier weitere Familien. Nach den Herbstferien startet ein neuer Qualifizierungs-Lehrgang für Familien-Patinnen. Anmeldungen sind noch bis Mitte Oktober möglich. Auch Familien, die sich eine Patin wünschen, können sich bei der Projekt-Koordinatorin melden.

Neue Familien-Patinnen gesucht!

Info-Abende:

Fränkisch-Crumbach:
Buchhandlung Hoppala,
Darmstädter-Str.11,
Di. 28. August, 19 Uhr

Reichelsheim:
Mary Anne Kübel Stiftung,
Alter Weg 18
Mi. 29. August, 19 Uhr

Brensbach:
Sitzungssaal im Gemeindezentrum
Ezyer-Str. 5
Do. 30. August, 19 Uhr

Weitere Infos bei:

Sabine Allmenröder
Projekt Koordinatorin
"Kinder willkommen"
mobil: 0170 - 3387567

Mary Anne Kübel Stiftung
Alter Weg 18, 64385 Reichelsheim
oder
Caritas Zentrum Erbach: 0 60 62 - 95533-0
www.kinder-willkommen.org
www.ehrenamt.odenwaldkreis.de

Neuer Service für Familien im Gersprenztal

Patinnen haben ihre Zertifikate bekommen und sind ab sofort einsatzbereit

PRESSESTELLE CARITAS-VERBAND

Reichelsheim. Seit November 2011 haben sie sich regelmäßig getroffen und in mehreren Seminaren auf ihre ehrenamtliche Aufgabe vorbereitet. Seit 24. März 2012 sind sie zertifizierte Patinnen und möchten Familien begleiten, die Nachwuchs bekommen oder bekommen haben.

„Wir wollen helfen, den Start ins Leben etwas zu vereinfachen. Aus meiner Arbeit als Kinderkrankengymnastin weiß ich, dass schon kleine Tipps sehr viel bringen können“, meint Marile Hanst. Sie ist eine der Patinnen des Projekts „Kinder willkommen“.

Dabei handelt es sich um ein gemeinsames Angebot des Caritas-Zentrums Erbach, der Mary-Anne-Kübel-Stiftung in Reichelsheim sowie des Jugendamt des Odenwaldkreises. Das Projekt will Eltern und ihre Kinder begrüßen und richtet sich an alle Familien in den Gersprenztal-Gemeinden Reichelsheim, Fränkisch-Crumbach und Brensbach, die Nachwuchs bekommen. Jede Familie entscheidet freiwillig über die Teilnahme und kann sich auf Vertraulichkeit verlassen.

„So ein Projekt hätte ich mir zu meiner Zeit gewünscht“, meint Petra Tork: „Als die Hebamme nach der Geburt meines Kindes nicht mehr kam, wäre ich über



Bereit zum Einsatz: Die Gersprenztaler Familien-Patinnen (v.l.) Ann-Christin Sättler, Petra Tork, Gudrun Gutzeit, Marile Hanst und Andrea Nieter mit dem Ersten Kreisbeigeordneten Oliver Grobeis bei der Zertifikats-Übergabe am 24. März im Evangelischen Gemeindehaus Reichelsheim.

jemanden froh gewesen, den ich bei dem ein oder anderen Problem hätte weiter um Rat fragen können“, sagt die Patin, die nun selbst Familien begleiten möchte.

Die ehrenamtlichen Familienpatinnen besuchen in den ersten drei Lebensjahren die teilnehmenden Familien etwa zehn Mal zu festgelegten Terminen. Im Gepäck haben sie neben Zeit zum Zuhören und vielen Informationen aus der Region ein ausgesuchtes Pflegeset und einen Gutschein für den Pekip- oder Baby-Massage-Kurs der Mary-Anne-Kübel-Stiftung zur Begrüßung. Zum ersten Geburtstag gibt es ein paar hochwertige Lauflern-Schuhe, zum Abschied nach drei Jahren einen Kindersicherheits-Helm. <<

Die Patinnen sind ab sofort zum Einsatz bereit. Familien, die am Projekt teilnehmen wollen, können sich bei folgenden Ansprechpartnern melden:

Kontakt:

Sabine Allmenröder
Mobil: 0170 3387567

Caritas-Zentrum Erbach
von Mo.-Fr., 9-12 Uhr
Tel.: 06062 955330

Mary-Anne-Kübel Stiftung
Mo.-Mi., 9-12 Uhr
Tel.: 06164 54702